

A.C. Wals holt Tripple bei Staatsmeisterschaften



Zeigte gute Leistungen: Maxi Außerleitner. - ©A.C.Wals / Andreas Wittenzellner (awi)

Der A.C. Wals hat seine Rolle als führender österreichischer Verein im Freistilringen eindrucksvoll bestätigt: Bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften in Götzis holten A.C. Aktive drei Titel, sowie zwei Silber- und eine Bronzemedaille.

Weitere gute Ergebnisse rundeten das erfolgreiche Gesamtbild ab. Der mit elf Ringern angetretene A.C. sicherte sich mit Abstand vor dem KSK Klaus und dem gastgebenden KSV Götzis den ersten Platz in der Vereinswertung. „Dieses Gesamtergebnis ist so recht nach unserem Geschmack. Ich bin mit dem Abschneiden sehr zufrieden. Gerade auch, weil wir überwiegend mit einer jungen Truppe an den Start gegangen sind, die ihr ringerisches Potential eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben“ äußerte sich der Walser Sportdirektor Max Außerleitner und fügte schmunzelnd hinzu: „Und als Vater freut mich der erste Titel von meinem Sohn Maxi natürlich besonders.“

In Abwesenheit von Helmut Mühlbacher, war der Weg für Maxi Außerleitner in der Gewichtsklasse - 55 kg frei. Nachdem er sich klar gegen seinen Vereinskameraden Tahir Eskil durchgesetzt hatte, war er auch im Finale bei seinem 3:0 und 6:0 Punktsieg gegen Stefan Hartmann (KSK Klaus) jederzeit Chef auf der Matte und holte sich Gold.

Tamas Zoltan war in der Gewichtsklasse -60 kg nach seinem Sieg gegen Anter Eskil (ebenfalls A.C. Wals) auf Goldkurs, musste jedoch etwas überraschend klar eine 1:3 und 5:8 Punkteniederlage gegen Simon Kathan (KSV Götzis) hinnehmen, die am Ende Platz zwei bedeutete, Eskil wurde Vierter.



Das Leichtgewicht (-66 kg) war wie erwartet eine klare Angelegenheit für den Walser Lubos Cikel. Seinem Auftaktschultersieg gegen Simon Längle (KSV Götzis) folgte ebenfalls ein Schultersieg gegen Andreas Nagel vom Mannschaftsvizemeister Götzis. Der Sieg mit technischer Punkteüberlegenheit gegen den späteren Zweitplatzierten Sercan Yüksel aus Götzis war die logische Folge seiner Überlegenheit. Zurecht durfte er sich nach Turnierende mit dem Titel als „technisch bester Ringer“ freuen. Nicht ganz so glücklich verlief die Meisterschaft für Georg Marchl: Zwei klare Siege reichten nach der knappen 3:1 und 4:2 Punktniederlage gegen Andreas Nagel (KSV Götzis) nur zu Platz Fünf.

Bis 74 kg kämpften Philipp Crepaz und Manfred Brötzner für den A.C. Wals. Etwas strittige Entscheidungen führten dazu, dass sich Crepaz am Ende mit zwei Siegen und einer Niederlage auf dem 3. Platz wiederfand. Brötzners Auftaktsieg folgten zwei Punktniederlagen, darunter die knappe Niederlage gegen Crepaz, so dass am Ende nur der 6. Platz für Brötzner zu Buche stand – für sein Potential sicherlich eher enttäuschend.

Im Freistilmittelgewicht (-84 kg) musste sich Alessandro Punzo mit dem 4. Platz begnügen. Eine Gewichtsklasse höher, -96 kg kämpfte sich sein Bruder Marco auf den 2. Platz vor: Nachdem er im Halbfinale die Höttinger Ringerlegende Franz Pitschmann in zwei Punktrunden besiegt hatte, musste er im Finale die Überlegenheit von Kemal Tajic (KSC Hatting) anerkennen. Die Vizemeisterschaft war für Marco Punzo ein weiterer schöner Erfolg in seiner bisher so erfolgreich verlaufenen Ringerkarriere.

Radovan Valach - wer sonst? So könnte nach der erneuten Dominanz des A.C. Schwergewichtlers das Motto für die Gewichtsklasse -120 kg heißen, in der er seine beiden Gegner Martin Kröss (KSK Klaus) und Thomas Kröss (ebenfalls KSK Klaus) nacheinander „aufs Blatt“ legte und sich souverän den Titel des Österreichischen Staatsmeisters in der Königsklasse holte.

Der A.C. Wals stellte mit dieser geschlossenen Vereinsleistung erneut unter Beweis, dass sich die „Freistil-Abteilung“ um Trainer Wolfgang Muttenthaler in ausgezeichneter Form befindet. „Das wollen wir in den kommenden Monaten auch in verschiedenen nationalen und internationalen Turnieren unter Beweis stellen“ so A.C.-Sportdirektor Max Außerleitner.